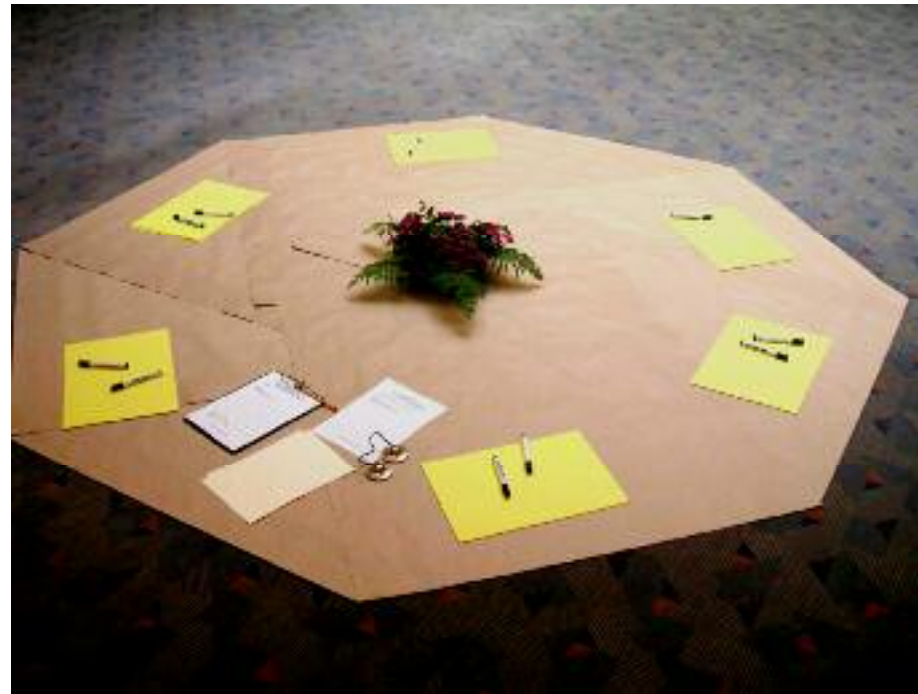


open-space



AOT Consulting GmbH

Goeckmershof 8

44289 Dortmund

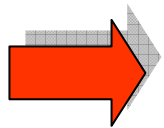
Tel. 0231 408211

Friedrich.Wicke-Gehrke@aot-consulting.de

www.aot-consulting.de

open space als innovative und kreative Form des gemeinsamen Arbeitens in großen Gremien

- Open space ist eine neue kreative Form der gemeinsamen Arbeit in Konferenzen, Tagungen und Besprechungen, die darauf abzielt, dass
 - Konferenzen/Tagungen/Besprechungen - auch in sehr großen Gruppen - für alle Beteiligten ständig interessant bleiben,
 - sich alle Teilnehmer aktiv beteiligen und ihre Anliegen, Erfahrungen und Kenntnisse, Ideen und Vorschläge einbringen können,
 - die Teilnehmer selbst die Verantwortung und Initiative für die Themen, die sie (im Rahmen des Gesamtthemas) interessieren, übernehmen,
 - erste konkrete Handlungsansätze und Ergebnisse schnell produziert werden.



Open space schafft Raum für Kreativität, Engagement und Übernahme von Verantwortung.

Eignung und Voraussetzungen von open space

open space eignet sich für die Bearbeitung einzelner Themen/Fragestellungen (Leitthema).

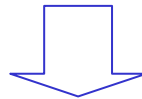
Dabei müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Das Thema muss komplex sein.
2. Die Lösung muss unbekannt sein; es gibt keine vorgefassten Ergebnisse.
3. Das Thema muss unter den Nägeln brennen. Neue Lösungen sind dringend erforderlich und Antworten bereits gestern notwendig.
4. Das Thema muss tendenziell konflikträftig sein.
5. Die Teilnehmergruppe muss heterogen zusammengesetzt sein.
6. Es muss eine hohe Veränderungsbereitschaft existieren.

Typischer Ablauf eines open space

Vorbereitungsgespräch

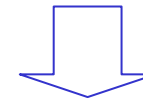
- Festlegung des genauen Themas
- Klärung weitere Vorbereitung



Open Space

Eröffnung durch den Veranstalter
Einführung durch den Begleiter
Anliegenphase
ggf. Planungsphase
Abschlussrunde

Dauer: 1-3 Tage



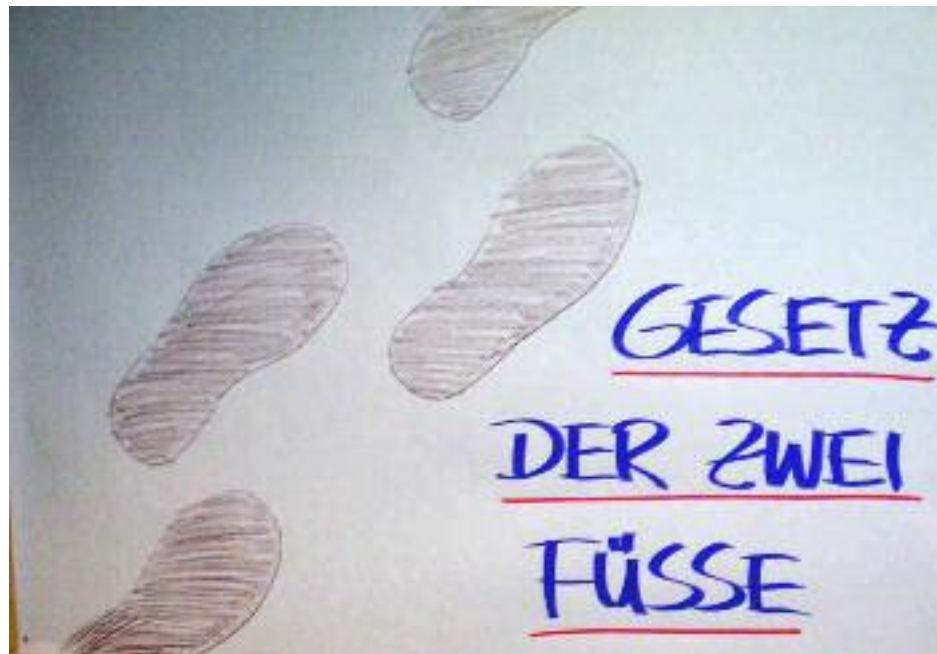
Nachbereitungsgespräch

- Was ist aus den Vorhaben geworden?
- Was wollen wir weiter tun?

Ein Gesetz und zwei Erscheinungen

Das Gesetz der zwei Füße:

Immer wenn ich nichts mehr beitragen oder lernen kann, muss ich die Arbeitsgruppe verlassen.

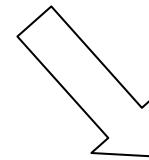
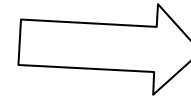


11.03.2005

AOT Consulting GmbH

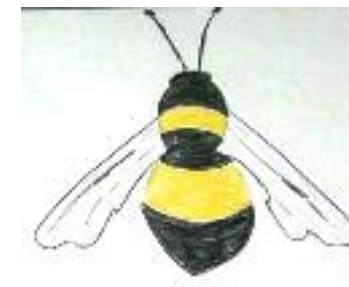
Schmetterlinge nehmen

keine aktive Rolle ein und trinken statt dessen lieber Kaffee (auch das ist erlaubt). Sie sind jedoch ein wichtiger Beitrag: da sie keine eigenen Intentionen haben, eröffnen sie Raum für neue Ideen.



Hummeln ziehen von einer

Gruppe zur anderen und tragen damit die guten Ideen (den kostbaren Blütenstaub) weiter. .



open space: Anliegenphase

- TeilnehmerInnen sammeln gemeinsam ihre „Anliegen“.
Ein Anliegen ist ein Aspekt oder eine Fragestellung im Rahmen des Leitthemas, das Einzelnen auf den Nägeln brennt und das bearbeitet werden soll.
- Die Anliegen werden auf der Anliegenwand in ein Raster mit Zeiten und Räumen gebracht.
- Auf dem Marktplatz kann zwischen verschiedenen Angeboten ausgewählt und Anliegen zusammengelegt oder verschoben werden.



open space: Arbeitsgruppenarbeit

- Die Arbeit findet in Kleingruppen statt. Größe, Arbeitsweise und Zusammensetzung der Gruppe sind selbst organisiert.
- Für eine Gruppe von 100 Personen werden erfahrungsgemäß sechs bis acht Räume benötigt, die parallel genutzt werden. Idealerweise befinden sich diese Räume in einem großen Saal und sind lediglich durch Pinnwände voneinander abgetrennt.
- Das Ergebnis der Arbeit der Kleingruppen wird auf vorgefertigten Blättern festgehalten.
- An der „Doku-Wand“ werden alle AG-Ergebnisse laufend dokumentiert.
- Alle Teilnehmenden erhalten eine komplette Dokumentation der Ergebnisse der AG-Arbeit in Form einer Mappe am Ende des open space sowie eine aktuelle Kontaktliste.

open space: Planungsphase (optional)

- Im Mittelpunkt steht die Frage: welche Schritte wollen wir nach der open space-Veranstaltung in Angriff nehmen?
- Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre vordringlichen Fragestellungen zu identifizieren.
- Diejenigen, die kompetent sind und unbedingt dazu gehören, um ein Projekt voran zu bringen, finden sich auch in den jeweiligen Gruppen ein.
- Verabredungen über den ersten Schritt zur Realisierung von Vorhaben können getroffen werden: Wer unternimmt was mit wem wann?
- Die Arbeitsweise ist von der Energie und Leidenschaft der einzelnen getragen. Niemand wird gezwungen, an Projekten mitzuarbeiten.
- Verabredungen werden protokolliert, präsentiert und allen nach Abschluss der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Effekte von open space

- Komplexe Sachverhalte werden vertieft, strukturiert und dynamisiert.
- Neue und kreative Anregungen werden gewonnen.
- Vorhandene Potentiale einer Organisation werden erschlossen.
- Veränderungsprozesse werden ausgelöst, ggf. Projektgruppen gestartet.
- Teilnehmende werden mobilisiert, übernehmen Verantwortung.
- Jede/r beschäftigt sich mit den Anliegen, die ihm/ihr auf den Nägeln brennen und übernimmt Verantwortung für deren weitere Bearbeitung.
- Identifizierung mit der Organisation und seinen Zielen wird gefördert
- Die funktions- und teamübergreifende Zusammenarbeit wird gefördert.
- Teamgeist wird gestärkt.
- Am Ende werden alle benannten Anliegen, für die Verantwortung übernommen wurde, bearbeitet und dokumentiert sein.